



FMS WERTMANAGEMENT SETZT ABWICKLUNGS-AUFTRAG TROTZ HERAUSFORDERN- DEM MARKTUMFELD WEITER ERFOLGREICH UM



Carola Falkner, Mitglied des Vorstands; Christoph Müller, Sprecher des Vorstands

Die FMS Wertmanagement (FMS-WM) hat trotz des von der COVID-19-Pandemie geprägten herausfordernden Marktumfelds das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.

Das *Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit* für das Geschäftsjahr 2020 betrug EUR 25 Mio. und war wie der Vorjahreswert stark von Sondereffekten

beeinflusst. Der Saldo aus Risikovorsorge und Finanzanlageergebnis in Höhe von EUR –255 Mio. hat das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 im Gegensatz zum Vorjahr (Vj. EUR 23 Mio.) deutlich negativ beeinflusst. Im Wesentlichen resultiert dies aus einem negativen Sondereffekt in Höhe von EUR 201 Mio., der im Zusammenhang mit der komplexitätsreduzierenden Umstrukturierung einer Risikoposition

im Segment „Public Sector“ angefallen ist und dem gegenläufige Effekte in zukünftigen Perioden gegenüberstehen. Die FMS-WM hat den möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Portfolio Rechnung getragen und die konservative Bewertung der Risiken im Portfolio auch im Geschäftsjahr 2020 beibehalten.



Im Jahr 2020 hat sich der Nominalwert des Portfolios der FMS-WM insgesamt um EUR 7,7 Mrd. verringert. Davon sind EUR 2,5 Mrd. auf Währungseffekte zurückzuführen, insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Währungen USD und GBP. Damit konnte das Abbauziel für das Geschäftsjahr 2020 trotz schwierigem Marktumfeld erreicht werden.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 23 Mio. soll wie in den Vorjahren nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert werden. Die FMS-WM weist mittlerweile ein Eigenkapital von EUR 1,8 Mrd. aus. Dieses dient zusammen mit der Risikovorsorge als Polster für im Rahmen der weiteren Abwicklung des Portfolios möglicherweise noch auftretende Risiken.

Die FMS-WM setzt den Abwicklungsauftrag weiterhin fokussiert fort. Unentbehrlich sind dafür die *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* der FMS-WM, der FMS Wertmanagement Service GmbH (FMS-SG) und der DEFFPA-Gruppe, die seit Beginn der COVID-19-Pandemie den stabilen operativen Betrieb mit viel Einsatz und Flexibilität fast vollständig im Remote-Modus sicherstellen.

Der Abschlussprüfer der FMS-WM hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Verwaltungsrat hat den vom Vorstand der FMS-WM aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung vom 1. April 2021 festgestellt.

Portfolioabbau und Verkauf der Anteile an der DEPFA BANK plc

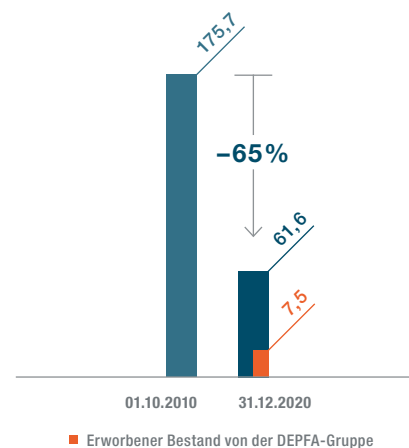
Die FMS-WM hat den Auftrag, das ihr übertragene Portfolio wertmaximierend abzubauen. Der Nominalwert des Portfolios reduzierte sich seit der Übernahme von der HRE-Gruppe zum 1. Oktober 2010 von ursprünglich EUR 175,7 Mrd. auf EUR 61,6 Mrd. zum Jahresende 2020. Bereinigt um die ursprünglich in den Geschäftsjahren 2016 bis 2020 von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe erworbenen Vermögenswerte mit einem Nominalvolumen von in Summe EUR 11,8 Mrd. konnte das Portfolio bis Ende 2020 um ca. 70 % abgebaut werden.

Die Zahl der Kontrahenten im Portfolio der FMS-WM reduzierte sich seit dessen Übernahme um 79 % auf 683. Ursprünglich befanden sich im Portfolio 3.191 Kontrahenten. Die Zahl der noch verbliebenen Engagements ist seit dem 1. Oktober 2010 um 80 % auf 1.405 gesunken.

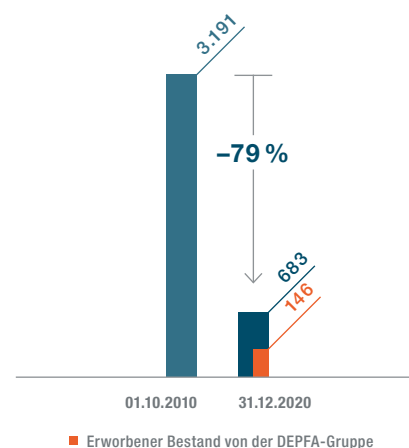
Seit der Übernahme des Portfolios konnte die Anzahl der Länder, in denen die FMS-WM noch Engagements hält, von 66 auf 38 Länder reduziert werden (siehe Grafik Seite 4 und 5). Deutlicher Schwerpunkt liegt weiterhin in den Ländern Großbritannien, Italien und USA, deren Anteil am Nominalvolumen des Portfolios sich zum 31. Dezember 2020 auf zusammen rund 72 % belief. Die Währungen im Portfolio konnte die FMS-WM seit 2010 von 18 auf 12 Währungen Ende 2020 reduzieren.

PORTFOLIO DER FMS-WM

ENTWICKLUNG DES NOMINALVOLUMENS
(IN EUR MRD.)



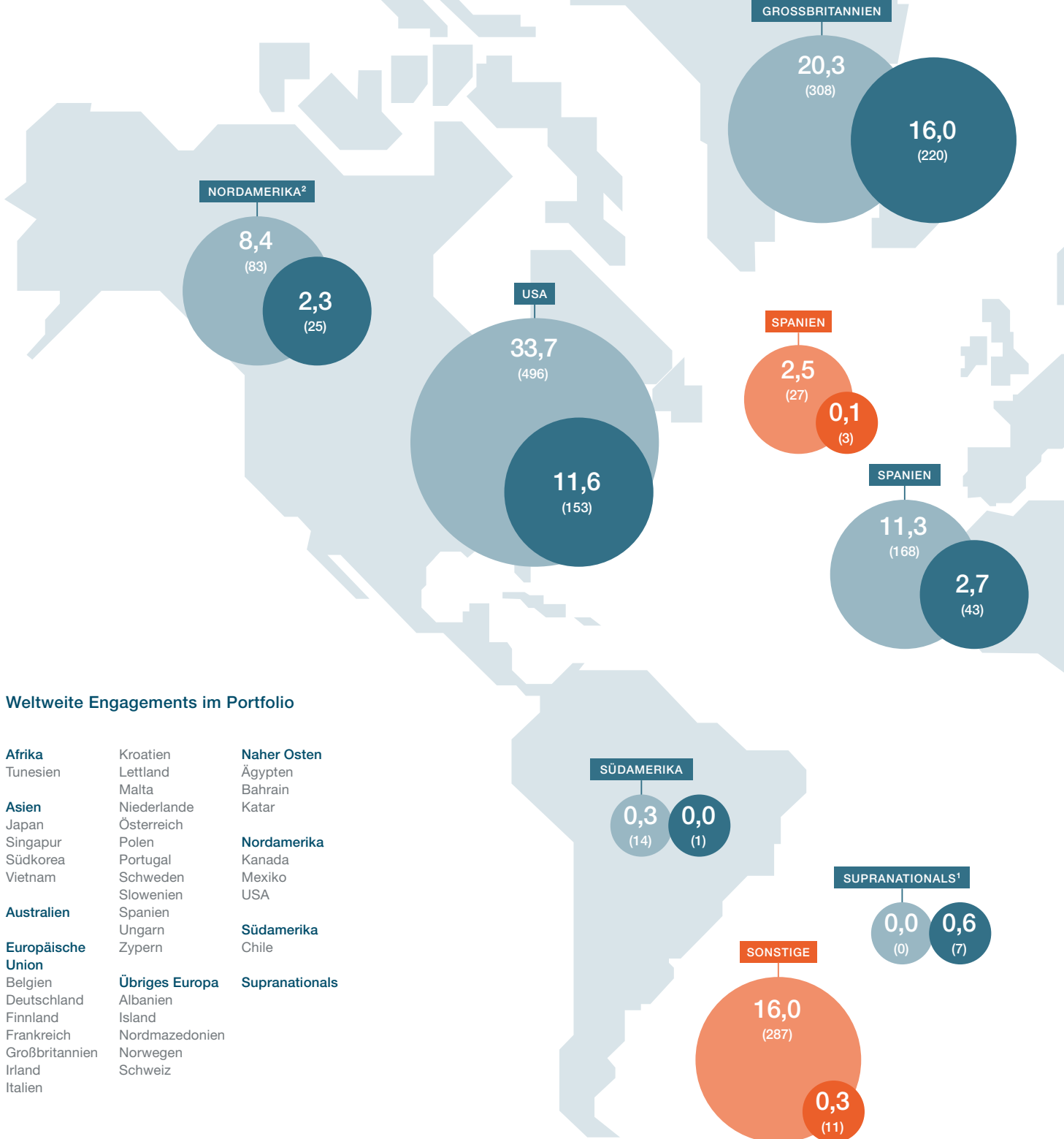
ENTWICKLUNG DER ZAHL DER KONTRAHENTEN





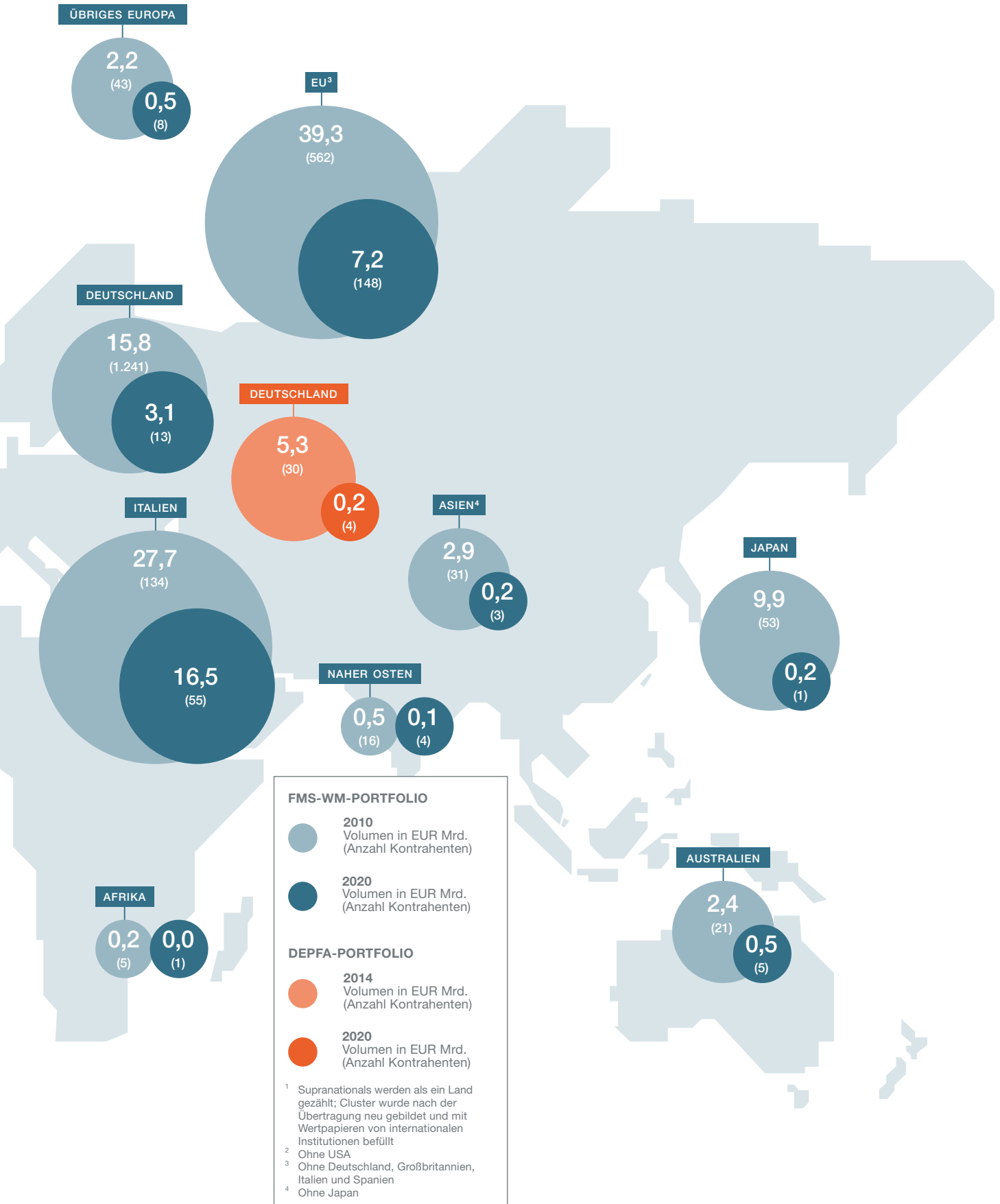
Das Portfolio

FMS-WM: 683 Kontrahenten, EUR 61,6 Mrd. Nominalvolumen in 38 Ländern¹
DEPFA-Gruppe: 18 Kontrahenten, EUR 0,6 Mrd. Nominalvolumen



Weltweite Engagements im Portfolio

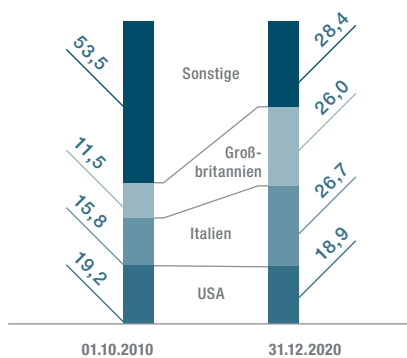
Afrika	Kroatien	Naher Osten
Tunesien	Lettland	Ägypten
	Malta	Bahrain
Asien	Niederlande	Katar
Japan	Österreich	
Singapur	Polen	Nordamerika
Südkorea	Portugal	Kanada
Vietnam	Schweden	Mexiko
	Slowenien	USA
Australien	Spanien	
	Ungarn	Südamerika
Europäische Union	Zypern	Chile
Belgien	Übriges Europa	Supranationals
Deutschland	Albanien	
Finnland	Island	
Frankreich	Nordmazedonien	
Großbritannien	Norwegen	
Irland	Schweiz	
Italien		





VERTEILUNG DES PORTFOLIOS NACH LÄNDERN

(IN % DES NOMINALVOLUMENS)



Das Portfolio wies bereits bei der Übernahme im Jahr 2010 ungewöhnlich hohe Risikokonzentrationen auf. Außerdem sind die Risikopositionen in der Regel als Asset-Swap-Pakete mit Derivaten zur Absicherung von Zins-, Inflations- bzw. Währungsrisiken gekoppelt. Diese Derivate müssten bei einem vorzeitigen Verkauf der entsprechenden Risikopositionen vor Fälligkeit aufgelöst werden und können dabei hohe Verluste verursachen. Außerdem zeigt der nach wie vor sehr hohe negative Saldo von stillen Lasten und stillen Reserven für Wertpapiere und Derivate in Höhe von EUR 14,9 Mrd., dass ein sofortiger Verkauf aller Positionen bei gleichzeitiger Auflösung der Derivate nur mit erheblichen Verlusten möglich wäre.

Um einen weiteren Anstieg der Risikokonzentrationen zu begrenzen, hat die FMS-WM im Geschäftsjahr 2020 trotz des herausfordernden Marktumfelds Teile solcher Asset-Swap-Pakete abgebaut bzw. deren Komplexität durch Restrukturierungsmaßnahmen reduziert.

Neben den Konzentrationen stellt auch der hohe Anteil von illiquiden und teilweise sehr lang laufenden Positionen weiterhin eine besondere Herausforderung an die Abwicklungstätigkeit der FMS-WM dar. Es handelt sich dabei zum Teil um sehr spezielle, heute weitgehend exotische Produkte aus einer Zeit vor der Finanzkrise, für die die Nachfrage heute sehr begrenzt ist.

Auch im Geschäftsjahr 2020 hat die FMS-WM die Komplexität des Portfolios weiter reduziert. Unter anderem hat die FMS-WM im Jahr 2020 die Anzahl an Ländern, in denen noch Engagements gehalten werden, um vier Länder reduziert. Das Ziel der Reduktion der Komplexität ist es, das derzeit immer noch sehr aufwendig zu bewirtschaftende Portfolio und damit z. B. auch die Bilanzierung und Abbildung in den IT-Systemen weiter zu vereinfachen.

Im Portfoliosegment „*Structured Products*“ hielt die FMS-WM unter anderem vier strukturierte Anleihen basierend auf staatlich garantierten US-Studentenkrediten in Summe von USD 197 Mio. Es handelte sich hierbei um illiquide Asset-Backed-Security (ABS)-Strukturen, welche durch besonders hohe Komplexität und

Rückzahlungsoptionen gekennzeichnet waren. Der FMS-WM gelang es, alle vier Anleihen innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten zu einem über dem indikativen Marktwert liegenden Preis an den Master-Trust zu verkaufen.

Fortschritte bei der Reduzierung der Komplexität des Portfolios

Weitere Abbauerfolge konnten auch im Segment „*Infrastructure*“ erzielt werden. Nach mehrmonatigen Verhandlungen konnte die FMS-WM Ende 2020 den vorzeitigen Ausstieg aus einem langlaufenden Engagement in einer französischen Mautstraße erzielen und damit einen nennenswerten Beitrag zur Reduktion des verkehrsabhängigen Risikos im Portfolio leisten. Daneben konnte die FMS-WM im Geschäftsjahr 2020 durch nachdrückliche Verhandlungen den Verkauf ihres Finanzierungsanteils an zwei spanischen Solarparkbetreibern zu attraktiven Konditionen umsetzen.

Bei den so genannten *Kundenderivaten* gelang es 2020, zwei komplexe und betreuungsintensive FX-strukturierte Kundenderivate aufzulösen. Der im Zusammenhang mit den Kundenderivaten seit mehreren Jahren anhängige Rechtsstreit mit den Kunden konnte dadurch beigelegt werden.

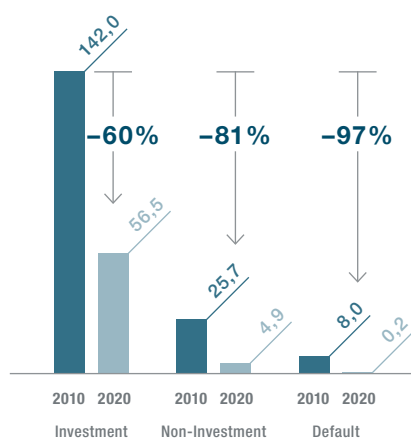


Des Weiteren konnten sechs sehr illiquide und in der Bearbeitung aufwendige Kundenderivate mit Kleinstädten in den USA mit Laufzeiten zwischen 2028 und 2040 trotz der Unwägbarkeiten in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie erfolgreich zu für die FMS-WM vorteilhaften Bedingungen aufgelöst werden.

Seit März 2020 zeigt die COVID-19-Pandemie Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weltweit, was auch zu Ratingherabstufungen im Portfolio der FMS-WM geführt hat. Dennoch ist das Portfolio nicht von einem deutlichen Anstieg von Kreditausfällen bzw. erforderlichen Stundungsmaßnahmen betroffen. Der Anteil an Investment-Grade-Finanzierungen beträgt 92 % und ist damit unverändert auf einem hohen Niveau. Bei einem Großteil der Kreditnehmer und Emittenten von Wertpapieren im Portfolio der FMS-WM handelt es sich um Staaten, Regionen, Städte, Anstalten des öffentlichen Rechts und staatsnahe Unternehmen. Darüber hinaus liegen die noch im Portfolio befindlichen Projektfinanzierungen überwiegend nicht in den durch die COVID-19-Pandemie negativ betroffenen Branchen.

ENTWICKLUNG DER RATING-VERTEILUNG DES PORTFOLIOS DER FMS-WM

(NOMINALVOLUMEN IN EUR MRD.)



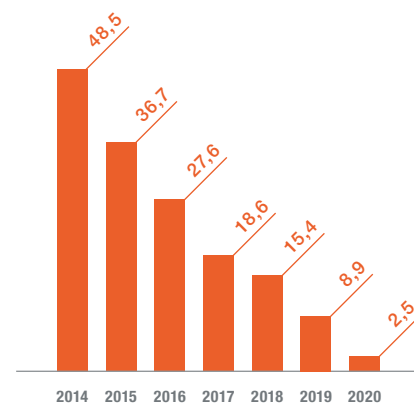
Alle für die *wertmaximierende Abwicklung der im Jahr 2014 übernommenen DEPFA-Gruppe* identifizierten Werthebel konnten bis zum Jahresende 2020 durch die FMS-WM realisiert werden.

Indem die FMS-WM am Markt erworbene Schuldtitel von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe an diese veräußert und im Gegenzug Vermögenswerte mit einem Nominalvolumen von EUR 11,8 Mrd. von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe übernommen hat, konnte der Abbau der Portfolien inklusive des Derivateportfolios und damit einhergehend die Reduktion der Bilanzsummen von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe deutlich vorangetrieben werden. 2020 wurde parallel zu dem im Sommer gestarteten Verkaufsprozess für die DEPFA-Gruppe

insbesondere der wertschonende Abbau des Derivateportfolios erheblich vorangebracht. Durch die verschiedenen Abwicklungsmaßnahmen konnte die konsolidierte Bilanzsumme der DEPFA BANK plc von ca. EUR 49 Mrd. zum Zeitpunkt der Übernahme im Jahr 2014 bis zum 31. Dezember 2020 um ca. 94 % auf unter EUR 3 Mrd. signifikant reduziert werden.

DEPFA-GRUPPE BILANZSUMME

(IN EUR MRD. ZUM JAHRESENDE)



Daneben wurde die Refinanzierungsstruktur der DEPFA-Gruppe seit der Übernahme durch die FMS-WM optimiert. Bestehende Kündigungsrechte konnten ausgenutzt werden, um teure Refinanzierungsinstrumente der DEPFA-Gruppe gegenüber Dritten zu beenden und im Gegenzug günstigere Refinanzierungsmittel durch die FMS-WM bereitzustellen.



Schließlich gelang es, die Organisationsstruktur der DEPFA-Gruppe durch die Schließung ausländischer Niederlassungen, Beteiligungsgesellschaften und lizenzierter Tochterunternehmen deutlich zu verschlanken und Synergien mit der FMS-WM und der FMS-SG zu nutzen. Dies führte zu einer kontinuierlichen Kostenreduktion in der DEPFA-Gruppe. Mit der DEPFA International S.A. in Luxemburg konnte im Geschäftsjahr 2020 die letzte ausländische Beteiligung der irischen DEPFA-Gruppe liquidiert werden.

Abwicklung der DEPFA-Gruppe war vorteilhaft

Am 15. Februar 2021 hat die FMS-WM mit der BAWAG P.S.K. AG einen Vertrag über den Verkauf der 100-prozentigen Beteiligung an der DEPFA BANK plc geschlossen. Damit hat die FMS-WM ein im vergangenen Sommer initiiertes breites Bieterverfahren erfolgreich abgeschlossen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt aufsichts- und gegebenenfalls kartellrechtlicher Genehmigungen.

Seit der Übernahme der DEPFA-Gruppe hat die FMS-WM mit den erzielten Ergebnissen die eigenen Erwartungen deutlich übertroffen. Die positiven Effekte aus dem am Markt erfolgten Ankauf der von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe emittierten Hybridkapitalanleihen sowie die im Dezember 2020 erfolgte Dividendenzahlung in Höhe von EUR 150 Mio. unterstreichen die Erfolge der *Abwicklungsstrategie*. Allein mit den Ergebnisbeiträgen aus den Hybridkapitaltransaktionen in Höhe von EUR 377 Mio. konnte die Anfangsinvestition bis zum Jahresende 2020 überkompensiert werden. Zusätzlich erhöhen sich die Zinserträge der FMS-WM durch die aus dem Bestand der DEPFA-Gruppe erworbenen Vermögenswerte.

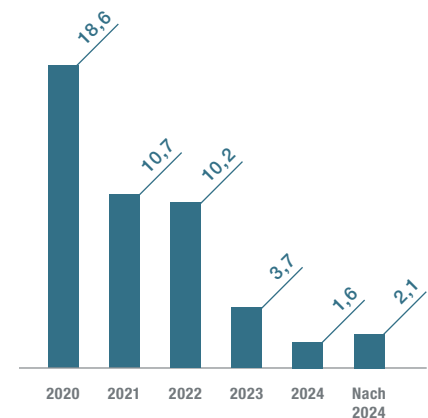
Mit dem erzielten Ergebnis hat sich bestätigt, dass die *Abwicklung der DEPFA-Gruppe* durch die FMS-WM gegenüber der 2014 nicht durchgeführten Privatisierung vorteilhaft war.

Kostengünstige Refinanzierung

Die FMS-WM verfügt dank der statuarischen Verlustausgleichspflicht und der explizit bestehenden direkten Garantie des Sondervermögens Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) weiterhin über die jeweils *höchsten Bonitätseinstufungen* der Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

FÄLLIGKEITEN DER AUSSTEHENDEN KAPITALMARKTEMISSIONEN

(IN EUR MRD. GEGENWERT)



Seit Januar 2019 refinanziert sich die FMS-WM längerfristig in Euro durch Mittelaufnahmen über den FMS. Im Geschäftsjahr 2020 hat die FMS-WM Refinanzierungsmittel in Höhe von EUR 30 Mrd. vom FMS bezogen. Der Refinanzierungsrahmen über den FMS wurde Ende 2020 von EUR 30 Mrd. auf EUR 60 Mrd. erhöht. Im ersten Quartal 2021 hat die FMS-WM bereits EUR 8,7 Mrd. an Refinanzierungsmitteln über den FMS aufgenommen.



Die langfristige Refinanzierung in Fremdwährungen (insbesondere in USD und GBP) sowie die kurzfristige Geldmarktrefinanzierung stellt die FMS-WM weiterhin eigenständig sicher.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die FMS-WM die Geldmarktrefinanzierung in USD erfolgreich auf ein *US Commercial Paper-Programm* umgestellt. Der operative Aufwand und die damit verbundenen Kosten konnten durch diese Maßnahme weiter reduziert werden. Von den Ratingagenturen erhielt das Programm die höchste Bonität und umfasste am 31. Dezember 2020 ein Volumen von USD 16,3 Mrd.

Im Zuge der Überarbeitung der Referenzzinssätze für variabel verzinsliche Finanzinstrumente („*Benchmark-Reform*“) hat die FMS-WM im Januar 2019 ein Projekt „Post-IBOR“ etabliert, in dem die ökonomischen und juristischen Herausforderungen der Benchmark-Reform systematisch analysiert und abgearbeitet werden. Im Jahr 2020 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten auf der Anpassung der Diskontierung für EUR-Collateral im bilateralen Derivategeschäft der FMS-WM sowie auf der Steuerung dieses Prozesses für die sich über den Vertragspartner Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Finanzagentur, im Derivateclearing bei der Eurex Clearing AG befindlichen Derivate. Darüber hinaus wurden notwendige Anpassungen, z. B. an Emissionsprospekten, vorgenommen. Das Bestandsportfolio wird laufend bezüglich der Implikationen und den Handlungsnotwendigkeiten analysiert. Zudem werden technische Lösungen

zur Abbildung neuer Marktstandards und prozessuale Optionen zur Transition des Bestandsgeschäfts auf die neuen Referenzzinssätze definiert.

Damit liegen die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen wie auch im Vorjahr weiterhin deutlich unter den laufenden Erträge aus dem Portfolio.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden weitere Maßnahmen zur Anpassung des Betriebsmodells der FMS-WM umgesetzt. Das Ziel bleibt es, die Komplexität des Portfolios zu reduzieren, um die Aufwendungen für Risiken und die Verwaltung in einem angepassten Betriebsmodell über den Abwicklungszeitraum signifikant zu senken und den Optionenraum für die weitere Bewirtschaftung des Portfolios zu erweitern.

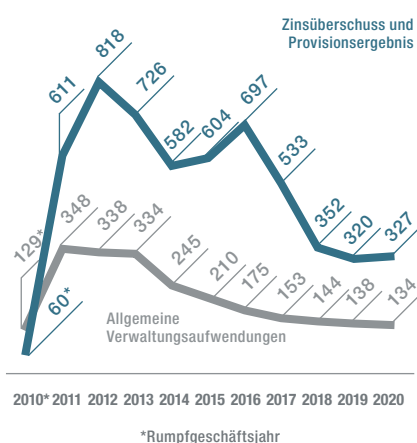
Im Segment „*Commercial Real Estate*“ verbleiben zum 31. Dezember 2020 noch fünf Kredite mit einem Nominalvolumen von EUR 0,3 Mrd. Die für dieses Segment notwendigen IT-Systeme können nun abgeschaltet und damit Kosten eingespart werden. Darüber hinaus wurden die Servicing-Prozesse vereinfacht, indem die Bewirtschaftung der verbleibenden CRE-Engagements innerhalb des Segments „*Infrastructure*“ erfolgt.

Die FMS-WM hat im Geschäftsjahr 2020 zudem ein öffentliches Ausschreibungsverfahren für die IT-Auslagerungen gestartet. Mit dem weiter voranschreitenden Portfolioabbau ist eine Flexibilisierung der IT-Kosten sowie der Wechsel zu einem dynamischeren und agileren IT-Betriebsmodell erforderlich. Die FMS-WM verfolgt das Ziel einer Neuordnung der IT-Auslagerungen unter Berücksichtigung zukunftsfähiger Dienstleistungsschnitte, sowie eine Reduktion und Flexibilisierung der

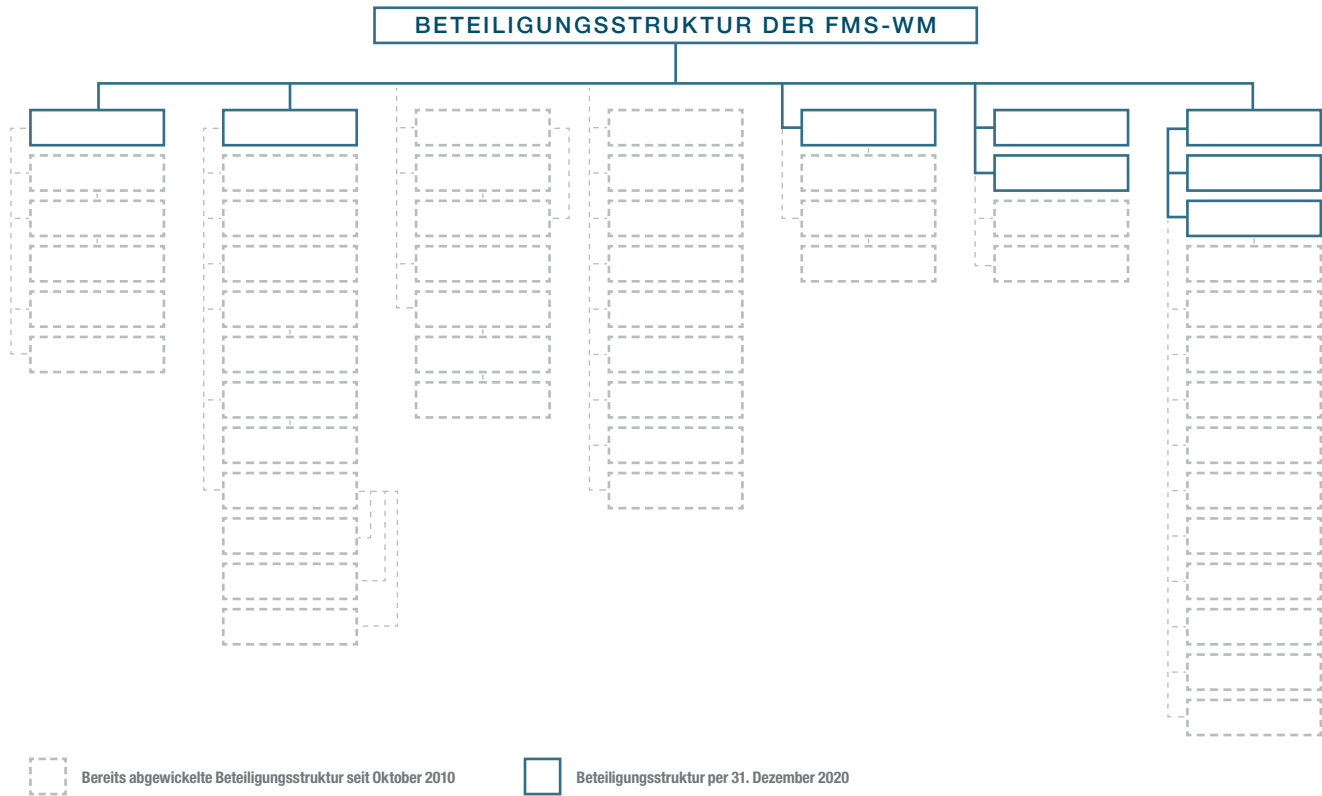
Bewirtschaftung des Portfolios

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gingen im Vergleich zum Vorjahr unter anderem wegen Einsparungen in der Portfoliobewirtschaftung um 3% auf EUR 134 Mio. zurück.

ZINSÜBERSCHUSS UND PROVISIONSERGEBNIS VS. VERWALTUNGS-AUFWAND (IN EUR MIO.)



Der Saldo aus Zinsüberschuss und dem Provisionsergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 327 Mio. (Vj. EUR 320 Mio.) und die Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen reduzierten sich auf EUR 27 Mio. (Vj. EUR 49 Mio.).



Verwaltungsaufwendungen. Dazu trägt auch die weitere Vereinfachung der Applikationslandschaft bei. Der Auftrag soll an Dienstleister vergeben werden, die die Bereitstellung, den Betrieb und die Betreuung von IT-Infrastruktur und IT-Applikationen für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb der FMS-WM sowie der FMS-SG sicherstellen. Die zeitliche Planung der FMS-WM sieht vor, das Vergabeverfahren bis Oktober 2021 abzuschließen.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2020 die Maßnahmen zur *Vereinfachung der Unternehmenssteuerung und zur Optimierung der Organisationsstruktur* der FMS-WM sowie der FMS-SG weiter detailliert und deren Umsetzung begonnen. Dies betrifft beispielsweise die Arbeiten zur mittelfristigen Beendigung des operativen Betriebs der Niederlassung der FMS-SG in New York bis Ende 2022 mit endgültiger rechtlicher Schließung bis Mitte 2023. Der zugrundeliegende Schließungsplan sieht das sukzessive

Auslaufen der Servicing-Tätigkeiten in Bezug auf das US-Portfolio oder deren Transfer auf die anderen Standorte der FMS-SG in Dublin und Unterschleißheim vor. So werden exemplarisch die durch das Finance-Team in New York erbrachten Tätigkeiten bereits 2021 beendet und die verbleibenden Aufgaben auf den Standort in Unterschleißheim transferiert.



Seit der Gründung der FMS-SG hat sich deren Mitarbeiterzahl gegenüber der Zeit des abgeschlossenen Personalaufbaus um mehr als ein Drittel verringert. Angelehnt an die Reduzierung der Anzahl der Vorstände in der FMS-WM von drei auf zwei Vorstandsmitglieder im Jahr 2019 wird auch die Geschäftsführung der FMS-SG im Jahr 2021 auf zwei Personen verkleinert.

Verbunden mit dem voranschreitenden Portfolioabbau ist auch die *Abwicklung der von der HRE-Gruppe übernommenen Beteiligungsstrukturen* und damit eine Vereinfachung der Organisationsstruktur der FMS-WM. Am 01. Oktober 2010 hatte die FMS-WM ursprünglich 24 Beteiligungen übernommen. Auf Grund von diversen Rettungserwerben und Restrukturierungen sowie dem Erwerb der DEPFA-Gruppe war die FMS-WM seit ihrer Gründung direkt oder indirekt an insgesamt 56 Gesellschaften in verschiedenen Jurisdiktionen, zumeist als Mehrheitseigentümer, beteiligt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 konnte die Anzahl der Beteiligungen von 16 auf acht weiter deutlich reduziert werden. So erfolgte beispielsweise die Anwachsung der WH-Erste Grundstücks GmbH & Co. KG („WH-Erste KG“), einer deutschen Beteiligungsgesellschaft für gewerbliche Immobilien und Grundstücke, auf die FMS-WM, wobei stille Reserven in Höhe von EUR 45 Mio. durch die FMS-WM realisiert werden konnten.

Vorangegangen war im Jahr 2019 der Verkauf eines Grundstücks, bei dem die WH-Erste KG und die FMS-WM ihre wertmaximierende Strategie in jahrelangen Verhandlungen am Ende erfolgreich umsetzen konnten.

Des Weiteren konnten im Geschäftsjahr 2020 drei britische Tochtergesellschaften der Flint Nominees Ltd. („Flint Ltd.“) sowie eine amerikanische Tochtergesellschaft der Hypo Real Estate Capital Corporation („HRECC“) liquidiert werden. Flint Ltd. und HRECC waren seit 2010 vor allem mit der Abwicklung von Bestandsgeschäft im Segment „Commercial Real Estate“ beschäftigt. Parallel zur Abwicklung der Finanzierungen im Segment „Commercial Real Estate“ trieb die FMS-WM auch die Abwicklung der entsprechenden Beteiligungsgesellschaften erfolgreich voran. Die konkreten Vorbereitungen, auch die Flint Ltd. und die HRECC zu liquidieren, sind bereits getroffen worden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 waren bei der FMS-WM 104 und bei der FMS-SG 283 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Die hohe Leistungsfähigkeit jedes und jeder Einzelnen hat auch im Geschäftsjahr 2020 entscheidend zum Fortschritt bei der Erfüllung unseres Abwicklungsauftrags beigetragen.

Mit dem strategischen Ziel, auch künftig einen operativ stabilen Betrieb für die FMS-WM sicherzustellen, haben wir uns weiter intensiv beschäftigt. Die Endlichkeit des Abwicklungsauftrags, mit der wir offen und transparent umgehen, erfordert es, dass wir uns neben der Gewinnung vor allem mit der Bindung unserer qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.

Bereits zu Jahresbeginn 2020 hat die FMS-WM ein Konzept für *mobiles Arbeiten* eingeführt und seit März 2020 befinden wir uns, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, in einem stabilen Remote-Modus.



Geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Raum zur Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir die individuelle Arbeitsgestaltung und fördern damit die *Vereinbarkeit von Familie und Beruf*. Das Jahr 2020 war aufgrund der COVID-19-Pandemie besonders auch für die Eltern unter unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herausfordernd. Umso wertschätzender wurde in dieser Lage unser Kinderbetreuungsprogramm in den Sommerferien empfunden, das belegen die hohe Nachfrage und die sehr positiven Rückmeldungen.

Das bereits bestehende vielfältige Angebot für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir im Jahr 2020 bedarfsgerecht weiterentwickelt und ergänzt. Exemplarisch hierfür ist das speziell ausgerichtete Programm zur *Förderung der betrieblichen Gesundheit*, im Rahmen dessen eine Vielzahl an virtuellen Formaten rund um die Themen Arbeitsplatzgestaltung, Bewegung und Ernährung angeboten wurden. Bei der Ausgestaltung und der Umsetzung der Angebote wirken unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv mit.

Der offene Austausch zwischen Vorstand, den Führungskräften und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genießt bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb haben wir im Jahr 2020 ein modernes *Feedback-Konzept* bei der FMS-WM eingeführt. Bestandteil sind unterschiedliche Feedback-Formate wie Instant-Feedback und das jährliche Entwicklungsgespräch. Im Fokus steht die individuelle Entwicklung, aber auch das aktive Mitgestalten der Zusammenarbeit.

Operativer Betrieb trotz COVID-19-Pandemie stabil und ohne Einschränkungen

Wir als Vorstand verstehen uns als Teil des FMS-WM-Teams. In unserer täglichen Arbeit begegnen wir uns auf Augenhöhe, mit Glaubwürdigkeit und Respekt. Auf diese Weise haben wir uns seit 2020 auch dem Thema Agilität gewidmet, uns Methodenwissen angeeignet und erste Pilotprojekte nach dem agilen Ansatz durchgeführt. Für die weitere Erfüllung des Auftrags und die anstehenden Veränderungsprozesse für das Erreichen des mittelfristigen Zielbildes wird die FMS-WM als Organisation flexibel und anpassungsfähig sein müssen, deshalb starten wir im Jahr 2021 gemeinsam mit der FMS-SG ein Projekt zur *agilen Transformation*.

Auch unsere Arbeitgebermarke „*Einzigartig. Endlich. Echt.*“ haben wir im Jahr 2020 über verschiedene Kommunikationskanäle transportiert und insbesondere unseren Auftritt auf den Karriereplattformen ausgebaut. Eine starke Visibilität als transparentes und offenes öffentliches Unternehmen mit anspruchsvollen und herausfordernden Aufgaben sowie einem außergewöhnlichen, aber auch endlichen Auftrag ist essentiell beim Wettbewerb um qualifizierte und motivierte Bewerberinnen und Bewerber.

Die gestiegene Resonanz und zahlreiche positive Rückmeldungen von Bewerberinnen und Bewerbern sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestätigen unsere Glaubwürdigkeit als attraktiver und moderner Arbeitgeber. Zusätzlicher Beleg war im November 2020 die Auszeichnung als Gewinner des HR Excellence Awards in der Kategorie „KMU Change Management“, bei der das aktive Mitwirken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Projekt „LIKE“ zum Kulturwandel bei der FMS-WM prämiert wurde.





Ausblick

Die FMS-WM beschäftigt sich intensiv mit den bleibenden Herausforderungen an die Abwicklungsarbeit. Im Fokus bleibt weiter das mittelfristige Zielbild, welches eine ausgewogene Balance zwischen einem erforderlichen (Risiko-)Management, einem stabilen operativen Betrieb und einer kostengünstigen Bewirtschaftung des Portfolios gewährleisten soll.

Trotz der herausfordernden Situation infolge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben wir auch im Geschäftsjahr 2020 Maßnahmen zur Anpassung des Betriebsmodells der FMS-WM detaillieren und umsetzen sowie weitere Maßnahmen initiieren können. Diesen Prozess werden wir auch im Jahr 2021 weiter konsequent verfolgen. Voraussetzung für die erfolgreiche Anpassung des Betriebsmodells bleibt die sukzessive Reduzierung der Komplexität des Portfolios, damit die Aufwendungen für Risiken und die Verwaltung über den Abwicklungszeitraum signifikant gesenkt werden können. Außerdem soll mit einem

vereinfachten Portfolio der Optionenraum für die weitere Bewirtschaftung erweitert werden. Dies beinhaltet auch die Option, die Bearbeitung des Portfolios auf Dritte zu übertragen, sollten die Kosten im Eigenbetrieb zu hoch werden oder die operative Stabilität der FMS-WM nicht mehr gewährleistet werden können.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Vertrages zum Verkauf der Anteile an der DEPFA BANK plc im Februar 2021 konnte die FMS-WM einen weiteren signifikanten Meilenstein der erfolgreichen Abwicklungsarbeit erreichen. Gleichzeitig konnten mit den seit der Übernahme der DEPFA-Gruppe erzielten Wertbeiträgen die eigenen Erwartungen deutlich übertroffen werden und es hat sich bestätigt, dass die Abwicklung der DEPFA-Gruppe durch die FMS-WM gegenüber der 2014 nicht durchgeführten Privatisierung vorteilhaft gewesen ist.

Der Vollzug der Verkaufstransaktion steht unter dem Vorbehalt aufsichtsrechtlicher und gegebenenfalls kartellrechtlicher Genehmigungen, so dass bis zum Closing üblicherweise mehrere Monate vergehen werden. In diesem Zeitraum arbeiten die FMS-WM, die DEPFA-Gruppe sowie der Käufer an der Vorbereitung des Closings. Dazu gehört eine weitere Entflechtung der DEPFA-Gruppe von der FMS-WM und ihrer Tochtergesellschaft FMS-SG.

Bis zum Zeitpunkt des Closings werden sämtliche seitens der FMS-WM zur Verfügung gestellten Refinanzierungslinien für die DEPFA-Gruppe beendet.

Beim Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021 bleiben wir angesichts der weiterhin unsicheren Wirtschaftslage im Zuge der COVID-19-Pandemie und ihren Folgen zurückhaltend. Als Resultat des fortschreitenden Portfolioabbaus erwarten wir einen weiteren Rückgang der laufenden Erträge aus dem Portfolio. Die FMS-WM erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2021 ergaben sich keine Entwicklungen, die diesen Prognosen entgegenstehen.